



Informationen in Leichter Sprache

Bürger-Geld

Diese Information ist aus Juli 2023

Bürger-Geld:
Änderungen ab dem 1. Juli 2023

Was ist das Bürger-Geld?

Bisher war es so:

In Deutschland gibt es verschiedene Hilfen für Menschen ohne Arbeit.

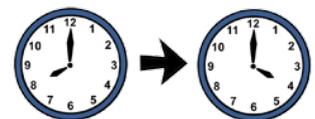
Dazu sagt man auch: Grundsicherung.

Eine Hilfe war das Arbeitslosen-Geld 2.

Das Arbeitslosen-Geld 2 hieß auch: Hartz 4.

Seit diesem Jahr gibt es das Arbeitslosen-Geld 2 **nicht** mehr.

Die neue Hilfe für Menschen ohne Arbeit heißt: Bürger-Geld.



Bürger-Geld Änderungen ab dem 1. Juli

Seit dem 1. Juli gibt es neue Regeln für das Bürger-Geld.

Der Fachbegriff dafür ist: Bürger-Geld Reform.

Bürger-Geld Reform bedeutet:

Es gibt Änderungen für die Grundsicherung für Menschen ohne Arbeit.



Das steht so auch im Gesetz.

Denn:

Die deutsche Regierung will,

dass die Menschen ohne Arbeit bei der Suche nach Arbeit besser unterstützt werden.

Zum Beispiel: Durch Weiter-Bildungen.

Der **Paritätische** sagt dazu:

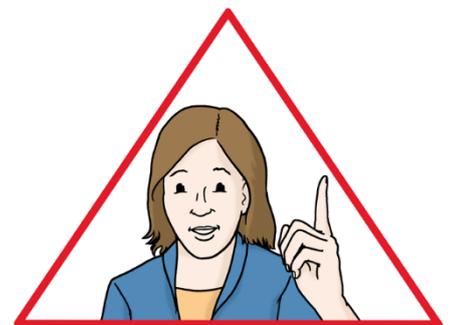
Es muss noch mehr Änderungen geben.

Weil:

Es gibt immer noch viele Probleme mit dem Bürger-Geld.

Das heißt:

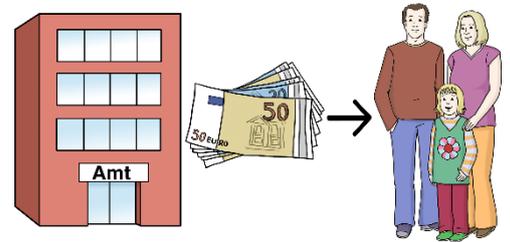
- Das Geld reicht **nicht** zum Leben.
- Es gibt immer noch zu viele Regeln und Einschränkungen.



Aber: Es gibt auch Dinge, die sich schon geändert haben.
Und das ist gut für die Menschen ohne Arbeit.

Das hat sich bei dem Bürger-Geld geändert:

Weiter-Bildung und Betreuung



- Es gibt Geld-Zuschüsse für Weiter-Bildungen.
Für eine Weiter-Bildung in dem eigenen Beruf:
150 Euro im Monat
Für andere Weiter-Bildungen von mindestens 8 Wochen:
75 Euro im Monat
- Es gibt nun dauerhaft Unterstützungen für Prüfungen in einer Weiter-Bildung
- Ein Berufs-Abschluss darf nun bis zu 3 Jahre dauern.
- Wenn man eine Weiter-Bildung gemacht hat, bekommt man 3 Monate Arbeitslosen-Geld.
- Es gibt eine Betreuung, die sich **nicht** nur um das Thema Arbeit kümmert.
Es gibt auch Betreuung zu anderen wichtigen Themen.
Zum Beispiel: Die Familien-Situation zu Hause.
Dazu sagt man auch: Ganzheitliche Betreuung.

Änderungen beim Einkommen

Wer Bürger-Geld bekommt,
darf noch zusätzlich Geld verdienen.
Das bedeutet:



Wer zusätzlich Geld verdient,
bekommt weiter das volle Bürger-Geld.
Nur wenn jemand viel Geld verdient,
bekommt er weniger Bürger-Geld.
Ein Teil von dem Einkommen wird dann abgezogen.

So sieht das genau ab 1. Juli aus:

- Junge Menschen bis 25 Jahre dürfen mehr von ihrem Geld behalten.
Zum Beispiel, wenn Sie einen Studenten-Job haben.
Dann dürfen sie bis zu 520 Euro verdienen.
Sie bekommen weiter das volle Bürger-Geld.
Das gilt auch für den Freiwilligen-Dienst
oder für Teilnehmer von einer beruflichen Weiter-Bildung.
- Schüler dürfen das Geld von ihrem Ferien-Job ganz behalten.
- Wer mehr arbeitet, darf seit 1. Juli mehr von dem Einkommen behalten.
Zum Beispiel:
Von dem Einkommen zwischen 520 Euro und 1000 Euro können 30 Prozent behalten werden.
Vorher waren es nur 20 Prozent.
- Wer Mutterschafts-Geld bekommt,
darf das Geld komplett behalten.

- Wenn jemand Geld erbt, gilt die Erbschaft seit 1. Juli **nicht** mehr als Einkommen.

Es gilt als Vermögen.

Wer nur eine kleine Summe Geld erbt,

muss davon **nichts** abgeben.

Der neue Plan für das Bürger-Geld

Ab Juli gibt es einen neuen Plan für das Bürger-Geld.

Der Plan heißt: Kooperations-Plan.

Das bedeutet:

- Das Jobcenter will mit den Menschen besser zusammenarbeiten.
- Bei dem neuen Plan ist wichtig:
Was sind die Wünsche von den Menschen ohne Arbeit?



Aber:

Die Menschen müssen sich an die Regeln vom Jobcenter halten.

Wenn die Menschen mit dem Jobcenter zusammen einen Plan machen,

werden diese Regeln aufgeschrieben.

Wenn die Menschen sich **nicht** an die Regeln halten,

bekommen sie weniger Geld vom Jobcenter.

Weitere Änderungen bei dem Bürger-Geld sind:

- Es gibt neue Regeln zur persönlichen Erreichbarkeit. Menschen die das Bürger-Geld bekommen, müssen gut erreichbar sein. Damit sie schnell eine neue Arbeit anfangen können.

Manchmal haben Menschen **keine** eigene Wohnung oder Post-Adresse.

Zum Beispiel: obdachlose Menschen.

Dann kann auch ein anderer Mensch für sie die Post annehmen.

Vielleicht ist es einmal so:

Der Mensch, der Geld vom Jobcenter bekommt, ist eine kurze Zeit lang **nicht** erreichbar, Das muss er dann beim Jobcenter beantragen.

Aber: Manchmal dauert es lange bis das Jobcenter sich zurückmeldet.

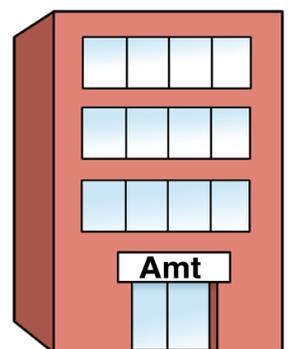
Das ist schlecht für die Planung.

Zusammenfassend kann man sagen:

Insgesamt sind bei dem Bürger-Geld viele Dinge für Menschen ohne Arbeit besser geworden.

Aber:

Für die beste Förderung von Menschen ohne Arbeit



braucht das Jobcenter noch mehr Geld und Unterstützung.

Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom
Paritätischen.

Das ist die Internet-Adresse: www.der-paritaetische.de

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem Projekt vom Paritätischen
Gesamt-Verband.

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der Paritätische freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2023 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

☎ 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der reha gmbh in Saarbrücken** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.

